



**DIE GdP HANDELT: MIT UNS – FÜR EUCH**

## Ihr Auftrag, Herr Minister

**Am 13. 1. 2017 übergaben der GdP-Landesvorsitzende Uwe Petermann und der Landesschriftführer Ingo Neubert dem Minister Holger Stahlknecht den Auftrag, die Ausfinanzierung aller Stellen im Polizeibereich, Vollzug und Verwaltung anzugehen und erfolgreich in die Haushaltspläne des Landes zu integrieren.**

### Dies ist ein Auftrag aller Kollegen!

Seit 25 Jahren fordern die Beamtinnen und Beamten der Polizei des Landes Sachsen-Anhalt, dass sie amtsangemessen für ihre gute Arbeit bezahlt werden. Was im Tarifbereich Normalität ist, Bewertung und Bezahlung nach der bewerteten Stelle, muss auch für die in der Polizei tätigen Beamten gelten.

In keinem anderen Ministerium des Landes werden die Kollegen um ihren Arbeitslohn so betrogen wie im Bereich der Polizei.

Nach wie vor schieben wir einen Berg an Beförderungsmöglichkeiten vor uns her. Dies muss sich grundlegend ändern.

Liebe Kollegen, unterstützt „unseren Auftrag an das MI“ dadurch, dass „DER AUFTRAG“ in jedem Büro ausgehängt wird, an jeder Wandzeitung leuchtet, in jedem Funkstreifenwagen ausliegt.

Werdet kreativ, dass der Minister ständig an „den Auftrag“ erinnert wird.

Wir werden als GdP halbjährlich beim Minister nachfragen, wie weit das Projekt vorangetrieben wurde. Wir werden fragen: Mit wem haben Sie gesprochen? Wer hat an welcher Stelle gehemmt, blockiert, ist untätig geblieben oder hat „den Auftrag“ vorangetrieben?

Wir wollen unseren Kollegen mit Namen und Hausnummer sagen, wer dafür verantwortlich ist, dass die Ausfinanzierung der Stellen begonnen wurde.

1. Klarmachen der Aufgabe
2. Anfangen – Zwischenschritte definieren – losgehen
3. Meldung – Aufgabe erledigt!

*„Es ist besser, unvollkommen anzupacken, als perfekt zu zögern.“*

Thomas A. Edison

(Erfinder der Glühlampe)

**Der Landesbezirksvorstand**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20170401](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20170401)



Foto: Ingo Neubert

**Der Landesvorsitzende der GdP, Uwe Petermann, übergab dem Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, „den Auftrag“ nicht nur sprichwörtlich, sondern auch gerahmt, damit er sich „den Auftrag“ in seinem Sichtfeld aufhängen kann.**

### SCHLAGLICHTER\*

**1. März 2017**

*Projektgruppe „Polizeistruktur 2020“ – Die GdP-Vorschläge zum Projektauftrag*

Magdeburg. Nachdem der Innenminister eine Projektgruppe „Polizeistrukturreform 2020“ eingerichtet und einen Projektauftrag vergeben hat, haben wir diesen Projektauftrag unter die Lupe genommen. In diesem Schreiben teilen wir dem Minister unsere Kritik und unsere Vorschläge mit.

**28. Februar 2017**

*Die neue Ausgabe ist online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt*

Aschersleben. Nachdem die März-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ heute in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

**28. Februar 2017**

*GdP erschüttert über den Tod von zwei Brandenburger Polizeibeamten*

Berlin/Potsdam. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) zeigt sich tief erschüttert über den Tod von zwei Brandenburger Polizisten. Die beiden Kollegen sind bei der Ausübung ihres Dienstes ums Leben gekommen. Diese Tat hat in Brandenburg die Kolleginnen und Kollegen, aber auch Bürgerinnen und Bürger sehr betroffen gemacht. In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft nur darin, schweigend mitzuleiden. Die GdP-Kreisgruppe PD Ost hat gemeinsam mit dem „Grünen Stern“ Brandenburg speziell für die Hinterbliebenen unserer getöteten Kollegen ein Spendenkonto eingerichtet.

**21. Februar 2017**

*Tarifrunde 2017 – Besoldungserhöhung für Beamte kommt!*

Magdeburg. Der Finanzminister betonte außerdem, dass die Landesregierung an dem Ziel der zeitnahen und inhaltsgleichen Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamten festhalten wird. Dazu wird die Landesregierung im Frühjahr einen Gesetzesentwurf vorlegen.

Fortsetzung auf Seite 2



**SCHLAGLICHTER\***

**18. Februar 2017**

*Tarifrunde 2017 in den Ländern: Gewerkschaften erkämpfen mehr Gehalt für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes*

Potsdam. Um 18.55 Uhr am späten Freitagabend die erlösenden Worte: „Wir sind durch. Wir haben ein Ergebnis!“ Nach stundenlangen Gesprächen mit den Verhandlungsführern der TdL meldeten die Verhandlungsführer von ver.di, GdP, GEW, IG BAU und dbb-Tarifunion den Durchbruch in der 3. Verhandlungsrunde für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in den Ländern. Der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow, der in der so genannten Spitze für die Gewerkschaftsseite mitverhandelte, als auch seine für Tarifpolitik im GdP-Bundesvorstand verantwortliche Stellvertreterin, Kerstin Philipp, begrüßten das Verhandlungsergebnis.

\* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter: [www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten)



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe:  
**Landesbezirk Sachsen-Anhalt**  
**Geschäftsstelle:**  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg  
Telefon: (0391) 6 11 60 10  
Telefax: (0391) 6 11 60 11  
E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)



Adress- und Mitglieder-  
verwaltung: Zuständig  
sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der  
Landesbezirke.

**Redaktion:**  
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)  
Walter-Kersten-Straße 9  
06449 Aschersleben  
GdP-Phone:  
(01520) 8 85 75 61

Telefon: (03473) 802985  
Fax: (0321) 21 04 15 61

E-Mail: [jens.huettich@gdp-online.de](mailto:jens.huettich@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39  
vom 1. Januar 2017

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 1452, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-281X

GdP LSA, Halberstädter Str. 120, 39112 Magdeburg,  
Tel.: 0391 6116010, E-Mail: [lsa@gdp-online.de](mailto:lsa@gdp-online.de)



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Sachsen-Anhalt

# Ihr Auftrag

Herrn  
Minister für Inneres und Sport  
**Holger Stahlknecht**

Seit über 25 Jahren wird die NICHT-AUSFINANZIERUNG der Stellen in der Polizei als Grundsatzproblem beredet. Die desaströsen Folgen sind allgemein bekannt und verschärfen sich zusehends. Beförderungstau und geschönte Beurteilungen müssen abgeschafft werden. Wer mit „D“ beurteilt wird, muss auch beförderungsfähig sein. Was im Finanzministerium für Landesbeamte gilt, muss auch im Polizeibereich gelten.

Die Stellenobergrenzenverordnung ist ein Relikt aus dem vergangenen Jahrtausend! Diese gehört einfach nur gestrichen zu werden.

## Probleme löst man, in dem man sie anpackt.

Wer als Innenminister dieses Landes nachhaltig in Erinnerung bleiben will, schafft es auch, die finanziellen Mittel zur Ausfinanzierung der Stellen in der Polizei zu planen, politisch vertretbar zu diskutieren und bereitzustellen.

## Dies ist ein Auftrag aller Kolleginnen und Kollegen der Landespolizei.

Ob Angestellter, Verwaltungsbeamter oder Polizeivollzugsbeamter, Herr Minister, Sie sind es allen Kollegen und Kolleginnen schuldig, dieses Problem ein für alle Mal zu lösen.

Es muss uns gelingen, nach fast 30 Jahren Landespolizei in Sachsen-Anhalt endlich die Ausfinanzierung der Stellen in den Landeshaushalt 2019–2020 zu integrieren.

Die Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen ist ihnen gewiss. Fangen wir an, gemeinsam dieses Problem zu lösen!

**Dieses Bild solltet ihr ausschneiden und aufhängen, damit es der Minister überall sieht, wo er hinkommt.**



## „Mit Uns - Für Euch“ ist unser Versprechen



Der Holzhase von der Größe S (ca. 17 cm) ist in hell oder dunkel erhältlich zum Preis von 33,50 Euro.



Dieser Holzhase entstand 2012 als limitierte Edition „Wolkensteiner Löffelohr“ mit Polizeimütze, Stoppschild und Metall-Handschnalle mit freundlicher Unterstützung des FöV der GdP LSA.



Angebot des Fördervereins der GdP Sachsen-Anhalt  
**Happy Dinner Card 2017**



Für GdP-Mitglieder **21,50 €**, sonst 24,50€, ggf. zzgl. Versand

**Gönnen Sie sich einen Tag Urlaub für bis zu 3 Personen in der schönsten Wellnessanlage des Harzes für nur 25,00 € anstatt 184,00 €**

**In diesem Angebot sind folgende Leistungen enthalten:**

- Tageskarte für bis zu **drei Personen** in die Bodetal-Therme Thale nebst Sauna, gültig an **sieben Tagen in der Woche**
- Jeder Gast erhält 5,00 € Nachlass auf das Gericht „Thementeller“ mit dem Verkaufspreis von 15,50 €
- 9,00 € Gutschrift pro Person bei der Buchung von Wellnessanwendungen ab einem Betrag von 33,00 €
- 15,00 € Gutschrift pro Person bei Buchung einer Übernachtung im Schlosshotel Blankenburg/Harz

Diese VIP Einladung gilt vom **01.10.2016 bis 31. 10. 2017** an allen Tagen auch am Wochenende.  
**Das Angebot ist kontingentiert.**



### „Krawattenhalter für Damen“

Ausgefallenes Handschellenmotiv mit bewegliche Zierkette silber

Gesamtlänge ca 63mm  
Breite ca 6,3 mm

Einzelpreis 3,95 € inkl. Samtbox.



**Bestellungen werden durch den FöV der GdP entgegen genommen.**

Förderverein der Gewerkschaft der Polizei  
des Landes Sachsen - Anhalt e.V.  
Halberstädter Straße 120  
39112 Magdeburg



Tel.: 0391 6116014  
Fax.: 0391 6116011  
Foerderverein@gdp-online.de



# Offener Brief an den Minister

Sehr geehrter Herr Stahlknecht, ich gehe davon aus, dass der Bild Artikel „Warum darf ich nicht länger arbeiten, Herr Minister?“ vom 21. 2. 2017 Ihnen bekannt ist. Leider hat Frau Conrad das angestrebte Thema völlig verfehlt, weshalb ich mich dazu persönlich äußern möchte.

Kurz nach meinem Ruhestand 2014 habe ich eine Nebentätigkeit, um welche es in dem Artikel eigentlich gehen sollte, bei einem großen Sicherheitsunternehmen auf 450-€-Basis begonnen. Falls ich auf die erforderliche Stundenzahl komme, verdiene ich so viel dazu, wie mir im Vergleich zu meinen Kollegen West monatlich fehlt, dabei handelt es sich bei mir um einen Betrag zwischen 400 bis 450 €. Ich hatte in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen (im Januar 2012 ) schon erläutert, dass wir in der DDR schlechter im Vergleich zu den Polizeibeamten im Westen gestellt waren. Zum Dank werden wir heute, und das lebenslang, mit einer geringeren Pension bestraft. Verjährung gibt es offenbar nur für Kriminelle, nicht für ehemalige Angehörige der

Volkspolizei, aber wenn man lange genug wartet, wird ja dieser Nachteil durch die Zeit von alleine geheilt.

Spitzenbeamte in der Politik erhalten nach wenigen Dienstjahren über 2.000 € Pension (35 % ihrer Bezüge) und wenn diese wieder einen neuen Posten mit hoher B-Besoldung antreten, erhalten sie diese weiterhin. Da soll doch keiner sagen, was mir vorschwebt, ist nicht bezahlbar und damit komme ich zum Kern der Sache.

Ihre Wachpolizisten (wer immer sich das ausgedacht hat) sind ein schlechter Witz und damit auch ein schlechtes Image für die Polizei. Gleichzeitig wird der Bevölkerung etwas vorgegaukelt.

Ich verzichte an dieser Stelle, bisherige Kritik zu wiederholen, aber für die Beamten im Einsatzdienst bringt das keine nennenswerte Entlastung bzw. Unterstützung. Sinnvoller wäre es, diese Leute gleich für eine Ausbildung nach Aschersleben zu schicken.

Auch für die Kriminalpolizei, welche ebenso (oder schlimmer?) hoffnungslos überlastet ist, bringt dieses Vorhaben „Null“ Punkte.

Mein Vorschlag ist seit Jahren, Kriminalisten im Ruhestand die Möglichkeit eines Nebenverdienstes zu geben, z. B. einen vollen Tag pro Woche arbeiten. Da könnte ich beispielsweise, wie vor dem Ruhestand, Verfahren der Kleinkriminalität vollständig bearbeiten (z. B. durch Verwendung von schriftlichen Anhörungen) und meine Kollegen wären tatsächlich entlastet. Genauso könnten die überall vorhandenen Stapel von Verfahren an die StA zügig abgeschlossen werden. Das ist meines Erachtens eine reine Fleißarbeit und entlastet ebenfalls enorm. Ich weiß nicht, ob Sie den Überblick haben, welche Anzahl ein Sachbearbeiter in der Kripo heute an Verfahren vorliegen hat. In meinem alten Bereich hatten alle mehr als hundert Verfahren zur Bearbeitung auf dem Tisch. Diese hohe Anzahl hat mit Verfahrensbearbeitung nicht mehr viel zu tun und führt zu einer hohen psychischen Belastung. Die Folgen, wie erhöhter Krankenstand, deutlich gesunkene Aufklärung etc., sind ja hinlänglich bekannt.

Dies ist u. a. auch ein Ergebnis Ihrer ersten Amtsperiode, wo alle Warnungen der Gewerkschaften, voran der GdP, in den Wind geschlagen wurden hinsichtlich des durchgeführten Personalabbaus.

Als Schlussbemerkung meinerseits und zum Nachdenken:

Stellen Sie sich vor, dass mir alle oben angeführten Punkte durch den Kopf gehen, wenn ich zum Beispiel im Heizkraftwerk Dieselstraße in Halle die Schranke hoch und runter mache und Streife im Objekt laufe. Ein ehemaliger Kollege hatte mir mal gesagt, dass ist doch leicht verdient Geld. Er hatte Recht, aber einem alten Vollblutkriminalisten blutet dabei das Herz. Ich könnte durchaus nützlicher für die Gesellschaft sein. Mein Wissen und meine Erfahrung aus fast 41 Dienstjahren brauche ich im Wachdienst nicht. Dieses Wissen und Erfahrung lassen wir förmlich ungenutzt vergammeln, welche Verschwendung!!!

Ich denke, meine Anregung wäre eine tatsächliche Hilfe, bis neue Beamte ausgebildet sind. Denken Sie darüber bitte einmal in Ruhe nach. Das kommt auch bei den Wählern mit Sicherheit gut an.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Böttcher

[www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20170402](http://www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20170402)

## BEZIRKSGRUPPE FACHHOCHSCHULE Jubiläumsgutschein

Seit vielen Jahren bekommen die neuen GdP-Kollegen an der Fachhochschule zur Begrüßung einen Gutschein für das PolFHa.

Am 15. September 2016 war es soweit, der 1000. Gutschein wurde an

PKAin Antonia L. übergeben. Damit hat sie, und alle anderen Anwärtinnen und Anwärter, ein wichtiges Hilfsmittel für einen erfolgreichen Berufsstart in der Hand.

Jens Hüttich,

Bezirksgruppe Fachhochschule

[www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20170403](http://www.gdp.de/gdp/gdplsas.nsf/id/20170403)



Antonia L. bekommt noch einmal den 1000. Gutschein für das Polizeifachhandbuch überreicht.

Fotos: Peter Eichardt



**DIE TOP-6-MYTHEN DER „REICHSBÜRGER“**

# Die Behauptungen der „Reichsbürger“ im Fakten-Check – Teil 3 von 6

Dieser Ratgeber und weitere Hinweise findet ihr auch im INTRAPOL und auf der Webseite der GdP.

„Reichsbürger“ lehnen alles ab, was mit dem „nicht akzeptierten“ Staat zu tun hat, statten sich mit eigenen Personalpapieren aus. Was nach „Spinnerei“ klingt, ist für die Sicherheitsbehörden in Sachsen-Anhalt alles andere als harmlos. Morddrohungen sowie Sprengstoff- und Waffenfunde zeigen die Gewaltbereitschaft dieser „verschwörungsideologischen Szene“.

### Mythos 3: „Die Bundesrepublik Deutschland ist eine Firma (BRD-GmbH)“

„Reichsbürger“ behaupten, die Bundesrepublik Deutschland sei kein

Staat, sondern eine Firma. Grundlage dieser Behauptung ist der Eintrag von Bundes- und Landesbehörden sowie Kommunen in so genannten Firmenverzeichnissen. Die Behauptung ist falsch! Behörden von Bund und Ländern lassen sich in Firmenverzeichnissen finden.

Allerdings sind auch amtliche Stellen Beteiligte im Wirtschaftssystem und deshalb in Registaturen zu finden. Im nationalen und internationalen Warenverkehr unterliegen Ämter den gleichen Regeln wie kleine und mittelständische sowie Großunternehmen, was sie jedoch nicht zu Firmen macht. Ähnliche Behauptungen gibt es für die Um-

satzsteuer-Identifikationsnummern von Regierungsstellen auf Bundes- und Landesebene.

Eine noch lächerlichere Version der Argumentation verdeutlicht sich bei dem Titel des „bundesdeutschen Personalausweises“. Dieser soll die Besitzer als „Personal der BRD“ ausweisen. Diese Aussage ist falsch. Richtig ist, das Wort Personal bezieht sich lediglich auf die im Ausweis stehenden Personalien.

**Keven Nau und  
Rocco Pfaff  
kevennau.press**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20170404](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20170404)

**POLIZEISTRUKTUREREFORM**

## Und was ist mit der Polizeiverwaltung?

**Die Polizeistrukturenreform kommt in Schwung und wirft ihre ersten Schatten voraus.**

Offiziell wurde bekannt, dass ein Projektauftrag an die Projektgruppe „Polizeistruktur 2020“ gegeben wurde. In dem Erlass vom 2. 2. 2017 wurden die Projektgruppenmitglieder sowie die Mitglieder der Lenkungsgruppe benannt. Was auffällt ist, dass der Verwaltungsbereich unterbesetzt ist, das TPA total fehlt und man auch eventuell den Schwerbehindertenvertreter mit einbeziehen müsste.

Ansonsten wird in dem Erlass auf die Grundausrüstung der Polizei eingegangen, der Vorlage eines Strukturvorschlages bis zum 30. 6. 2017, eine polizeiinterne und externe Abstimmung zum Vorschlag vom 1. 7. 2017 bis 30. 9. 2017 (Sommerferien, macht auch Sinn, dann kann man von vornherein Personen und Bereiche ausschließen) sowie Rahmenvorgaben und Grundsätze zum Strukturgesetz.

Letzteres sind eigentlich schon die Vorgaben des Innenministers, die einzuhalten sind.

**Was wieder zu kurz kommt bzw. fehlt, ist die Polizeiverwaltung!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Polizeivollzuges, nehmt bitte einige der kommenden Ausführungen nicht persönlich.

Am 13. 3. 2013 sandte ich der damaligen „Projektgruppe 2020“ eine E-Mail zu, in der ich auf die Polizeistrukturenreform 2008 mit seinen Auswirkungen auf die Verwaltung eingegangen bin. Darin schilderte ich, dass insbesondere mit den Beschäftigten und Verwaltungsbeamten der damaligen Polizeidirektionen Halberstadt und Stendal viele Gespräche geführt werden mussten, um sie zu den Verwaltungsaufgaben nach Magdeburg in die neue PD Sachsen-Anhalt Nord zu bewegen.

Die Personalräte wissen, wovon ich spreche. Es gab Kolleginnen und Kollegen, die sagten, ich kann das und ich bin mit einem Wechsel nach Magdeburg einverstanden bis hin zu extremen Härtefällen, wo wir nach gemeinsamen Lösungen suchten. Leider gelang das nicht immer. Meine Bitte an diese Projektgruppe bestand darin, darauf Einfluss zu nehmen, dass bei einer künftigen Polizeistrukturen-

reform nicht wieder die Verwaltung so starken Belastungen ausgesetzt wird.

Was ist zwischenzeitlich im Verwaltungsbereich passiert? Erst einmal ist es uns gelungen, eine noch funktionierende Verwaltung aufzubauen. „Noch“ deswegen, weil uns viele Beschäftigte und Verwaltungsbeamte über die Jahre verlassen haben und relativ konstante Arbeitsbedingungen und -verhältnisse in anderen Behörden außerhalb der Polizei suchten und fanden. Das allein ist schon bezeichnend. Im Ergebnis dessen ist die PD Nord mit 43 Stellen der LG 2 in der Verwaltung unterbesetzt. Und jetzt kommen die Schlaumeier des Innen- und Finanzministerium ins Spiel, die sagen: „Ihr habt doch Überhangpersonal.“ Würden sie sich mal mit der Basisarbeit beschäftigten, kämen sie zu dem Ergebnis, dass es sich dabei vorrangig um Beschäftigte der unteren Entgeltgruppen, insbesondere im Harzbereich, handelt. Sie können nicht sozial verträglich nach Magdeburg oder künftig vom Harz nach Stendal umgesetzt werden. Diese Diskussion hat sich bei der zu erwartenden Zahl der Altersabgänge eh bald erledigt.

*Wird im Mai fortgesetzt.*

**Peter Schwendig, Bezirksgruppe Nord**  
[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20170405](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20170405)





# Cybercrime – Aufbau und Organisation in ...

## ... Thüringen

2014 wurde im Thüringer Landeskriminalamt (TLKA) gemäß Erlass des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales ein Dezernat – Cybercrime – mit einer Ermittlungsgruppe und einem Sachgebiet Auswertung gegründet. Vormalig existierte nur eine kleine Ermittlungsgruppe Internetkriminalität. Die Thüringer Polizei orientiert sich an der Strategie zur Bekämpfung der Cybercrime in der jeweils gültigen Fassung. Das entsprechende Fachkonzept bildet hierfür die Arbeitsgrundlage. Schwerpunkte des Dezernates Cybercrime sind u. a.

- Bearbeitung von Delikten der Cybercrime, die sich in ihrer Komplexität oder den technischen Ermittlungsaufwand von der Masse abheben und Spezialwissen erfordern. Straftaten der Cybercrime im weiteren Sinne sind grundsätzlich durch die Organisationseinheiten zu bearbeiten, denen die Bearbeitung des Grunddeliktes aufgrund der Zuständigkeitsabgrenzung zwischen den Dienststellen der uniformierten Polizei, der Kriminalpolizei und dem Landeskriminalamt bei der Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten übertragen wurde.
- Betreiben der zentralen Auswertestelle Kinder- und Jugendpornografie (ZAST). Der Personaleinsatz in diesem Bereich basiert auf Freiwilligkeit. Die hier eingesetzten Beamten sind hohen psychischen Belastungen ausgesetzt, weshalb ein erfolgreich absolviertes Auswahlverfahren Voraussetzung ist und die Bereitschaft zu einer mindestens fünfjährige Verwendung vorliegen muss.
- Betreiben der Zentralen Ansprechstelle Cybercrime (ZAC). Die ZAC hält Kontakt zur Wirtschaft und berät Unternehmen bei Anfragen an das TLKA zur Datensicherheit und Datenverarbeitung.

Das Dezernat Cybercrime analysiert neue Modus Operandi und informiert die Polizeidienststellen des Landes darüber. Zudem zeichnet sich das Dezernat durch die Vorbereitung und Durchführung von Schulmaßnahmen aus.

**Monika Pape**

## ... Sachsen

In der sächsischen Polizei erlangte in den letzten Jahren der Deliktbereich der Computerkriminalität zunehmende Bedeutung. Dies begründet sich in der steigenden Anzahl verschiedenster, auch allgemeiner Delikte, welche aufgrund der Durchdringung vieler Lebensbereiche mit der Computer- und Kommunikationstechnik verbrochen sind. Es findet eine Einteilung der sog. „Cybercrime“ in Taten im engeren und weiteren Sinne statt, wobei der Bereich im weiteren Sinne beinahe alle Deliktfelder von Straftaten umfasst.

Darauf fußt eine Bearbeitungszuständigkeit der Taten. Das Landeskriminalamt übernimmt Vorgänge, welche direktionsübergreifende Ermittlungen erfordern, der Umfang der Ermittlungen dies rechtfertigt oder eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit besteht. Hinzu kommt die Servicefunktion, welche sich in der Gründung des SN4C (Cybercrime-Competence-Center) niederschlug. Dort sind Gebiete wie die Koordinierungsstelle Kinderpornografie, die TKÜ-Stelle, der IT-Ermittlungsservice und eine Dezernat Ermittlungen, um nur einige stellvertretend zu nennen, unter einem Dach zusammengeführt.

In den Polizeidirektionen wurden die „Digitalen Medienstellen“ eingerichtet, welche für die Sicherung und Auswertung von IT-Daten im breiten Spektrum, die Handy-Auswertung und die Ermittlungen im audiovisuellen Bereich verantwortlich zeichnen. Beide vorgenannten Einrichtungen sind angehalten, bei Ermittlungsvorgängen der IuK-Kriminalität sämtlichen nachgeordneten Dienststellen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Probleme sind in der Ausstattung mit Fachpersonal (Informatikern) gegeben, finanzielle Aspekte spielen dabei eine Rolle. In der Sachausstattung der Dienststellen besteht durch die technische Entwicklung ständig Nachholbedarf. Rechtliche Hürden, besonders länderübergreifend, tragen zur Schwierigkeit der Ermittlungen bei.

**Jörg Wehner**

## ... Sachsen-Anhalt

Auch in unserem Land nimmt die Computerkriminalität als Phänomen einen größer werdenden Teil des Kriminalgeschehens ein. Dadurch steigt auch das Aufkommen von Rechen-technik als Tat- oder Beweismittel. Insbesondere das Handy bzw. das Smartphone erlangen dabei eine immer größere Bedeutung.

In den Polizeidirektionen gibt es jeweils im Fachkommissariat 1 den Bereich der EDV-Beweissicherung. Dieser ist in der PD selbst und stellenweise in den Revieren präsent und unterteilt sich in die Bereiche: IT-Beweissicherung, Datenträgeruntersuchung und Mobilfunkforensik.

Wie andere Kriminaltechnikbereiche auch, stellen sie die Beweise sicher, untersuchen sie und bereiten die Ergebnisse so auf, dass die ermittelnden Beamten mit diesen Beweisen weiterarbeiten können.

Weiterhin gibt es in den Fachkommissariaten verschiedene Bereiche, die Computerkriminalität bearbeiten, z. B. bei Eigentums-, Betrugs-, Sexual- und auch bei Staatsschutzdelikten. Eine einheitliche Organisation in allen PDen gibt es für Computerkriminalität nicht.

Außerdem gibt es im LKA die Abteilung 6 mit dem Cybercrime Competence Center (4C). Es ermittelt bei Cybercrime-Straftaten im engeren und weiteren Sinne und wertet Daten aus. Insbesondere werden für alle Ermittlungsbereiche digitale und elektronische Spuren und Beweise gesichert und aufgearbeitet.

Das 4C unterstützt aber auch die Polizeibehörden bei ihren Ermittlungen mit ihrem Knowhow. Gegliedert ist das 4C in die Bereiche: IuK Forensik, IT- Ermittlungsunterstützung (ITEU) Telekommunikationsüberwachung (TKÜ), technische Einsatzgruppe (TEG), Kinder- und Jugendpornografie und Cybercrimeermittlungen.

Das LKA ermittelt immer, wenn ein Gericht eine Zweitbegutachtung fordert und in allen Fällen von Wirtschaftskriminalität. Die WK-Bereiche wurden deshalb alle dem LKA angegliedert, haben aber in den PDen Außenstellen.

**Jens Hüttich**



**SENIORENTERMINE**

**Seniorengruppen der PD Ost**

Bereich Sandersdorf

am 11. 4. 2017 und am 25. 4. 2017 jeweils von 10 bis 12 Uhr Bowling auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Wittenberg

am 9. 5. 2017 Besuch des Bauernmuseum Zahna mit Partnern. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Eingang zum Museum, Jüterboger Straße 37, 15.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, Teilnehmermeldung bis zum 22. 4. 2017 an Peter Lembke: 0 34 91/5 09 80 77.

Bereich Wolfen

am 4. 4. 2017 und am 6. 6. 2017 um 15 Uhr Versammlung in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen.

**Seniorengruppen der PD Nord**

Bereich PD Haus/Revier/WSP

am 15. 5. 2017 und am 18. 9. 2017 um 14 Uhr im Alten- und Service-Zentrum der Volkssolidarität in der Halberstädter Straße 115 a in Magdeburg.

Bereich Aschersleben/Staßfurt

am 10. 4. 2017 und am 12. 6. 2017 um 15 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“, Herrenbreite 17 in Aschersleben.

Bereich Bernburg

am 11. 5. 2017 und am 10. 8. 2017 um 14 Uhr Versammlung in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

**Seniorengruppen der PD Süd**

Seniorengruppe PD Haus/Revier

am 20. 4. 2017 und am 10. 5. 2017 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und Buslinie 26, Haltestelle: Böllberger Weg).

Seniorengruppe Saalekreis

am 17. 5. 2017 und 13. 9. 2017 um 10 Uhr Kegeln in Schkopau in der Ladenstraße mit anschließendem Mittagessen.

**Fachhochschule**

am 29. 3. 2017 um 15 Uhr im „Rosencafe“ in Aschersleben.

**Landekriminalamt**

am 4. 5. 2017 Skat- und Rommé-Abend in der Gaststätte „Zum Ferchlander“ in Magdeburg.

**Termine der Landesseniorengruppe**

am 10. 4. 2017 Beratung des geschäftsf. Landesseniorenvorstandes  
am 24. 4. 2017 erweiterte Landeseniorenvorstandssitzung

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/S-Termine](http://www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/S-Termine)

**Die JUNGE GRUPPE lädt ein**

Eine Veranstaltung der Jungen Gruppe  
 V.I.S.d.P. Gewerkschaft der Polizei LSA

**JUNGE GRUPPE**

# Gedenkturnier

## - Alexander Sips -

**23.04.2017 ab 14:00 Uhr**  
**KickerArena Halle**  
**Weststraße 35**

**Anmeldung**  
**bis zum 31.03.2016**  
**unter 0176 304 614 88**

*keine Startgebühr*  
*gespielt wird mit einem Torhüter*  
*und vier Feldspielern*

*Für das leibliche Wohl*  
*wird für kleines Geld gesorgt sein*


**Hospiz Halle**  
 am Elisabeth Krankenhaus  
 gemeinnützige GmbH

Alle Mehreinnahmen gehen an folgenden Empfänger: „Ambulanter Kinderhospizdienst Halle“ mit dem Spendenkonto  
 IBAN DE18 8607 0024 0695 6304 00  
 BIC DEUTDE33 Deutsche Bank 24  
 Für die Quittung bitte den eigenen Namen und Adresse sowie den Zusatz „Kinderhospiz/ Gedenkturnier“ im Verwendungszweck vermerken

**SGÖD**

**RICHTIGSTELLUNG**

In der Februar-Ausgabe unseres Landesteils lautete das Thema der Rubrik Info-Drei „Struktur der Autobahnpolizei“. Dazu haben wir aus dem MI folgenden Hinweis erhalten: „Der Koalitionsvertrag enthält keine Festlegung zu einer zentralen Autobahnpolizeinspektion.“ Außerdem wird die PG „Polizeistruktur 2020“ dazu erst noch einen Vorschlag abgeben. Ein zentraler Sitz aller Autobahnpolizisten in Magdeburg wird trotzdem jetzt schon verneint.

**Jens Hüttich, Landesredakteur**

[www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20170406](http://www.gdp.de/gdp/gdplsna.nsf/id/20170406)

Anzeige

**City Übersetzungen**

Keplerstraße 1 · 39104 Magdeburg  
Tel. 0391/69678643 · Fax 0391/69678646

**24-Stunden-Dolmetscherservice für alle Sprachen**



## **REDAKTIONSSCHLUSS**

der Ausgabe 5/2017 ist:

**Freitag, der 31. März 2017.**

Und für die Ausgabe 6/2017 ist:

**Freitag, der 5. Mai 2017.**

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

**Die Landesredaktion**

[www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA](http://www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA)

